

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.10.2018

TOP 5.

Nadine Vetter

GR 0076-2018

AZ 022.3

**Feststellung des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts
Eigenbetrieb "Abwasserbeseitigung Östringen" für das Wirtschaftsjahr 2017**

Sachstandsbericht:

Das Eigenbetriebsrecht (§ 16 Eigenbetriebsgesetz, § 7 Eigenbetriebsverordnung) verpflichtet die Betriebsleitung, für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung wurde am 19.09.2018 durch die Verwaltung aufgestellt.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 23.749.283,94 Euro (Vorjahr: 23.955.009,29 Euro).

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresgewinn in Höhe von insgesamt 56.443,12 Euro ab.

	IST 2017	Planansatz 2017	IST 2016
Abwasserbeseitigung	56.443,12 €	33.900,00 €	7.811,70 €

Der Jahresgewinn ist mit einem Verlustvortrag aus Vorjahren von - 16.252,47 Euro zu verrechnen, sodass sich ein Gewinnvortrag von 40.190,65 Euro ergibt. In den Gebührenkalkulationen der kommenden fünf Jahre ist dieser Gewinn an den Gebührenzahler zurückzuführen.

Erträge/Aufwendungen

	IST 2017	Planansatz 2017	Abweichung
Erträge	2.636.849,65 €	2.613.500,00 €	- 23.349,65 €
Aufwendungen	2.580.406,53 €	2.579.600,00 €	- 806,53 €
Gewinn	56.443,12 €	33.900,00 €	- 22.543,12 €

Die höheren Erträge begründen sich in den Mehreinnahmen bei den Abwassergebühren, da die kalkulierte Schmutzwassermenge (550.000 m³) mit 565.664 m³ leicht überschritten wurde, sowie Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen durch die Auflösung einer Rückstellung für die GPA-Prüfung.

Mehraufwendungen in Höhe von 49.269,04 Euro fielen beim Materialaufwand (Ansatz: 540.000,00 Euro) an. Ausschlaggebend dafür war u. a., dass bei der Unterhaltung der technischen Anlagen der Kläranlage Odenheim 55.542,30 Euro mehr ausgegeben wurde, als geplant (20.000,00 Euro). Die Mehrausgaben begründen sich durch die Anschaffung eines neuen HIK Krählwerkes. Auch viel ein höherer Reinigungsaufwand an den Regenrückhaltebecken an, sodass der Ansatz von 6.000,00 Euro um 9.411,47 Euro überschritten wurde. Ebenfalls die Stromkosten lagen um 7.679,90 Euro über dem Planansatz von 149.000,00 Euro. Weiter vielen die Personalkosten um 15.205,65 Euro höher aus (Ansatz: 184.000,00 Euro).

Minderaufwendungen fielen hingegen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen an. Darin enthalten sind die Ausgaben für die Klärschlamm Entsorgung von 135.823,54 Euro (Ansatz: 160.000,00 Euro), Entsorgung von Rechengut von 6.246,82 Euro (Ansatz: 10.000,00 Euro), sowie Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen mit 6.637,73 Euro (Ansatz: 10.000,00 Euro). Auch die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vielen geringer aus, als die Planansätze. Des Weiteren wurde für Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 51.894,11 Euro weniger ausgegeben (Ansatz: 680.800,00 Euro). Ursächlich hierfür war, dass geplante Darlehen nicht in Anspruch genommen wurden und die Verzinsung des Kassenkredites bei der Stadt günstiger als geplant war.



Investitionsbereich

	IST 2017	Planansatz 2017	Abweichung
Aufwendungen	1.663.166,28 €	1.036.900,00 €	- 626.266,28 €

Im Investitionsbereich wurden 626.266,28 Euro mehr ausgegeben. Davon entfallen auf Baumaßnahmen für Kanalnetzerarbeiten Dinkelbergstraße und Schenkloch V, Neubau Stauwasserkanal Odenheim, Sanierung Kläranlage Östringen und Hausanschlüsse 541.066,22 Euro (Ansatz: 121.000,00 Euro). Von den in 2016 bereitgestellten Mitteln für Baumaßnahmen in Höhe von 1,151 Mio. Euro, wurden lediglich 504.823,12 Euro ausgegeben. Damit standen in 2017 zusätzlich 646.176,88 Euro zur Verfügung. Für die Digitalisierung des Kanalnetzes sind 116,76 Euro und für Gutachten im Rahmen der Eigenkontrollverordnung 165.374,96 Euro angefallen. Für Neuanschaffungen bei Maschinen, Betriebsvorrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 8.104,43 Euro ausgegeben.

Für die Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse wurden 280.237,03 Euro und für die Kredittilgung 629.902,39 Euro ausgegeben.

Kreditaufnahmen waren nicht eingeplant.

Haushaltsrechtliche Bearbeitung:

./.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Feststellungsbeschluss für den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung Östringen“:

Die Bilanz des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung zum 31.12.2017 beträgt:

Aktivseite		
Anlagevermögen		23.583.183,33 €
Finanzanlagen		26.731,61 €
Umlaufvermögen		139.369,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten		- €
Summe Aktiva		23.749.283,94 €
Passivseite		
Eigenkapital		- €
Rücklagen		- €
Verlustvortrag	-	16.252,47 €
Jahresgewinn		56.443,12 €
Sonderposten mit Rücklagenanteil		5.046,91 €
empfangene Ertragszuschüsse		4.032.153,42 €
Rückstellungen		23.513,93 €
Verbindlichkeiten		
- gegenüber Kreditinstituten	12.413.937,03 €	
- gegenüber der Stadt		
- langfristig	6.000.000,00 €	
- kurzfristig (Kassenkredite)	1.089.014,25 €	
- gegenüber verbundenen Unternehmen	- €	
- aus Lieferungen und Leistungen	142.656,58 €	
- sonstige Verbindlichkeiten	2.771,17 €	
		19.648.379,03 €
Summe Passiva		23.749.283,94 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung zum 31.12.2017 beträgt:

Summe der Erträge	Summe der Aufwendungen	Gewinn
2.636.849,65 €	2.580.406,53 €	56.443,12 €

2. Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresgewinn des Eigenbetriebes „Abwasserbeseitigung Östringen“ mit 56.443,12 Euro ist mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren von - 16.252,47 Euro zu verrechnen, sodass sich ein Gewinnvortrag von 40.190,65 Euro ergibt.

3. Jahresbericht für 2017

Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

4. Entlastung der Betriebsleitung

Der Betriebsleitung wird gem. § 16 Eigenbetriebsgesetz für das Wirtschaftsjahr 2017 die Entlastung erteilt. Die Prüfungsbereitschaft des Jahresabschlusses ist der Rechtsaufsichtsbehörde und der Gemeindeprüfungsanstalt anzuzeigen.